

ogor, um vollständig sicher zu sein, doppelte. Auf der Wärfseite setzte er diese Messungen eine Woche lang fort, bis ihn der Nebel daran verhinderte. Dieser dauerte drei Wochen. Die darauf wieder aufgenommenen Beobachtungen stimmten mit seiner Berechnung vollständig überein. Die Messgenauigkeit betrug durchschnittlich 18 Kilometer täglich, was von dem Eskimos mit ihren Schritten als eine Kleinigkeit angesehen wird.

Cooks Lebensweise war vollständig die der Eskimos, nur ökonomischer und vornehmer. Dadurch wurde seine eigene Gesundheit und die seiner beiden Begleiter behauptet. Beide Begleiter waren junge Männer, die ganz unter Cooks Einflusse standen und seinen Befehlen blindlings gehorchten. Dem Gelingen war auch der Umstand günstig, daß die Meise von Februar bis April unternommen wurde, in einer Zeit, die sonst nicht von Polarregionen gemacht wird, die aber günstiger ist, als die eigentliche Sommerzeit, da zu jener Zeit das Eis eine gleichmäßigere Schicht aufweist. Cook legte da, wo er den Nordpol festgelegt hatte, eine verlegte Röhre nieder. Am Bord des Dampfers „Sans Ego“ befinden sich viele dänische und ausländische Männer der Wissenschaft, die fast an Cook glauben.

Weiter wird aus Kopenhagen, 4. Sept., berichtet: Zwischen 8 und 9 Uhr morgens trübten gewaltige Menschenmassen nach dem Hafen zum Empfang des Nordpolfahrers Cook, dessen Anstuf um 9 Uhr festgesetzt war. Um diese Zeit war der Landungsplatz voll von Zuschauern. An der Landungsbrücke fand sich der Kronprinz als Präsident der Geographischen Gesellschaft ein, ferner der Vorstand der Gesellschaft, der Handelsminister, der amerikanische Gesandte Egan, ferner der Stadtverordnetenvorstand von Kopenhagen und viele dänische und ausländische Journalisten. Wegen harter Kälte wurde ein großer „Sans Ego“ verpachtet ein; er lief erst gegen 10 Uhr in den Hafen, flogengelächelt mit dem Sternennamen an Großtopf. Der Kronprinz und der Vorstand der Geographischen Gesellschaft besaßen sofort eine Dampfcaraffe und begaben sich am Bord des „Sans Ego“. Hier wurden die Herren zum Empfang empfangen, an den der Kronprinz eine Ansprache hielt. Der Fürst dankte. Unmittelbar darauf brachte die Dampfcaraffe den Kronprinzen sowie die übrigen Herren und Cook an Land. Sobald die Menschenmassen den letzteren erblickten, drängten sie in beglückter Hysterie aus, die sich mit doppelter Kraft erneuerten, als er den Fuß auf Land setzte und neben dem Kronprinzen die Landungsbrücke erstieg. Während die Menschenmassen den Kronprinzen umarmten, drängten die übrigen Herren und Cook auf allen Seiten drängten Menschenmassen heran und man rief: „Gebt ihn auf die Schulter, wir wollen ihn sehen!“ Zuletzt war es für Cook unmöglich, sich einen Weg zu

bahnen. Unter Polizeibegleitung gelang es ihm schließlich, in das Meteorologische Institut zu kommen, von wo ein Automobil ihn ins Hotel brachte. Auf dem ganzen Wege dahin wurde er von der Menschenmenge lebhaft begrüßt. — Der König empfing nachmittags um 3 1/2 Uhr im Schloß Amalienborg in Gegenwart der Königin und der Prinzessinnen Jørgen, Eger und Dagmar den Nordpolfahrer Cook in halbfinsterner Umgebung. Dieser war von dem amerikanischen Gesandten Egan begleitet.

Kopenhagen, 4. Sept. Der Inspektor von Nordgrönland Dagaard Jensen, der auf dem Dampfer „Sans Ego“ mit nach Dänemark gekommen ist und zwei Monate hindurch, sowohl vor als auf der Heimreise, die beste Gelegenheit gehabt hat, Cook näher kennen zu lernen, erklärte einem Vertreter von Kongs Bureau, nach seiner Ansicht sei Cook ein völlig vertrauenswürdiger, solcher Mann, der unter seinen Umständen von der Wahrheit abwich. Der Inspektor erklärte weiter, er habe über die Meise Cooks mit dem Grönlandreisenden Knud Rasmussen gesprochen, der von dem Eskimos am Kap York, aus denen Cook seine Begleiter wählte, Berichte erhalten habe, die in jeder Beziehung die Mitteilungen Cooks bestätigten. Sie hätten Rasmussen, der ihren Dialekt vollständig beherrsche, erklärt, daß die Expedition ein weiteres Vordringen am Nordpol völlig freiwillig aufgehoben habe. Es hätten sich ihr dort weder Eis noch andere Hindernisse entgegengeleitet.

Hamburg, 4. Sept. Der Vorstand der Geographischen Gesellschaft in Hamburg hat Cook heute telegraphisch von den Folgen seiner Nordpolfahrt beglückwünscht und ihn eingeladen, auf seiner Heimreise von Kopenhagen nach dem Nord in Hamburg als Gast in der Geographischen Gesellschaft Aufenthalt zu nehmen. Falls eine Zulage erfolgt, ist beabsichtigt, die Vorhände der deutschen Geographischen Gesellschaften und andere hervorragende deutsche Geographen zur Teilnahme an der Empfangsfeier einzuladen.

Vermischtes.

* (Zu dem Attentatsverhör im Kieler Verstoßprozess.) Der mit den Ermittlungen betraute bekannte Berliner Kriminalkommissar W a n o w s t i hat festgelegt, daß der Schlüssel zu dem Schloß und Versteck im Einlage-Schloß des Zimmers Nr. 21 im Vorderhof, dem die Alten zum Versteck aufsucht werden, am 5. August in fremder Hand gewesen ist. Die auf den Verstoßprozess bezüglichen Befragungen sind nach der „Kieler Ztg.“ aber erst am 7. August in das Zimmer gebracht worden. Auf dem Wege von der Staatsanwalt-

schaft nach diesem Zimmer können sie nicht aus dem Wappen abgesehen worden sein, da sie dem mit der Aufsicht betrauten Altuar Jansen persönlich übergeben wurden. Sie waren erst am 7. August fotografiert, eingeschloß und verpackt worden. Altuar Jansen wurde darauf noch ganz besonders auf die Wichtigkeit des übergebenen Materials aufmerksam gemacht. Wie jetzt festgestellt ist, sind nicht nur die auf Magazindirektor Heinrich bezüglichen Briefe, sondern auch die eigenhändigen Abrechnungen zwischen dem verstorbenen Großkaufmann Franzental, Wratel und Jacobson gefastet worden. Diese Abrechnungen sind direkt aus den Akten entnommen. Es kommt nun darauf an, festzustellen, ob und wo ein Nachschlüssel nach dem anfangs erwähnten Schloß angefertigt worden ist. Hierfür kommt nicht allein die Stadt Kiel in Frage, sondern es ist möglich, daß irgendwo außerhalb ein Duplikat angefertigt worden ist.

* (Über eine neue Schießart) in der Jägerfrage in Wipperf. wo bereits kürzlich einen Frauen ein Auge ausgeschossen wurde, wird noch folgendes mitgeteilt: Als eine Frau Friederike Heinrich nachmittags die Jägerstraße entlang ging, hörte sie plötzlich einen Schuß fallen und verspürte sofort einen stechenden Schmerz an der Brust und am rechten Ellenbogen. Es stellte sich heraus, daß eine Kugel seitlich die Brust durchdrungen und den Körper getroffen hatte und dann in den Ellenbogen eingedrungen war. Wie Frau H. behauptet, kam der verhängnisvolle Schuß aus demselben Hause, aus dem vor einigen Tagen auf die erwähnte Dame gefeuert war. Den Schützen hat Frau H. jedoch nicht sehen können.

* (Die Kirchengemeinde in Bayern) häufen sich in aufeinander. Ganz ähnlich, wie vor kurzem in Wipperf, wurde in Herten in der katholischen Kirche ein Altar aufgestellt, der höfentlich gestrichelt, die Platten umgekehrt, die Zierleiste aus der Mönchtranz gebracht und der Altar ornamentiert und beschlagen. Von den Tätern hat man keine Spur. In Oberkreuzberg in Niederbayern ist die Kirche innerlich kurzer Zeit zum vierten Male zerstört und herabgefallen.

* (Schöne der Welt) In Wipperf bei Augsburg die Kirche aufgebracht, der Hofmeister Krebs in der Nacht zum Sonntag im Laufe eines Streites von dem Tagelöhner Huber durch sechs Wunden getötet.

* (2500 Personen umgekommen) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus New York: Die Zahl der Opfer der Überschwemmung in Mexiko am St. Katharinenfron dürfte nach den bisherigen Schätzungen insgesamt 2500 Personen betragen. Der Materialschaden wird auf 30 Millionen Dollars geschätzt.

* (Zahlreiche Toppuserkrankungen in Ostod.) In Ostod ist der Typhus ausgebrochen. Bisher sind über 30 Personen erkrankt.



Sunlicht Seife

wird in Sportskreisen als geeignetste Seife bevorzugt, da sie das notwendige häufige Waschen von Flanell- und Wollstoffen etc. ohne Schaden für diese gestattet. Man beachte die speziellen Anweisungen für das Waschen dieser heiklen Kleidungsstücke. Sie bleiben dann stets wie neu in Farbe und Gewebe!



Anzeigen.
Für diesen Teil übernimmt die Redaktion den Publikumsvertrieb gegen keine Verantw.ung.
Kirchen- u. Familiennachrichten.
Dem Getauft: Gustav Alfred, S. des Hofmeisters Hermann Reich. — Getauft: der Redakteur Franz Höfner mit Frau Elisabeth geb. Weichardt; der Güterbodenarbeiter Alwin Kluge mit Frau Anna geb. Rudolph. — Beerdigt: die Witwe des Sanitätsrats Dr. Feine, Emilie geb. Hoffmann; Gustav Alfred, S. des Hofmeisters Reich.
Etd. Getauft: Richard, S. des Artelers Kurt; Maria Marie Christiane, T. des Landwirts Wölfe; Jemgard Anna Marie, T. des Kaufmanns Eghenstern; Lina Wilma Emma, T. des Advokaten Brauer. — Beerdigt: die T. des Maurers Helm; die Witwe Klingebell.
Kennart. Getauft: Minna Elise, T. des Maurers Schmidt. — Getauft: der Vater J. Kroppel mit A. M. geb. Kalschlag.
Altenburg. Getauft: der Vater Willy Silber mit Frau Marie geb. Wagner.

Zwei Wohnungen an anständige mieten und 1. Oktober zu bez. in der ar Ritterstr. 20.
Neu renovierte Wohnung, Preis 62 Taler, sofort oder später zu vermieten. Näheres Johannisstr. 8 II.
Weisses Ziegenböckchen sofort zu verkaufen Leunerstraße 12.

ff. Magdeburger Sauer Kohl empfang und empfehle billigst **Carl Eckardt.**

Eine ganze Armee
Ander ist großgezogen mit **Carl Kochs Nährzwieback**, denn derselbe ist sehr wohlschmeckend, bekümmert den Magen, befördert die Nahrung, stärkt den Appetit, vermindert die Verdauungsstörungen, als Radix, Strophilose etc., da er die Bestandteile einer guten Käsmilch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen und Phosphaten vereint. In haben in Tüten n. Paketen 10, 20, 30 und 60 Pfg. fert.
H. B. Caseröhr Nachf., Gustav Köpke, Duerbergstraße.

Gute Bücher.
Wir lenken die Aufmerksamkeit des Publikums hiermit auf eine Reihe von Büchern aus dem Verlage von Hilger in Berlin, die zu dem außerordentlich billigen Preise von 10 Pf. für das Stück höchst bewandene Ergänzungen unserer besten Schriftsteller bringen. Wir nennen D. v. Ahnen, Gerhards, Tolstoj, W. v. Wersall, Rande, Gaus, Schmitzgenne. So weit uns bekannt ist, führen auch unsere meisten Buch- und Papierhandlungen diese billigen und trotzdem guten Bücher.
Elfenbeinseife mit „Elefant“ von G. H. G. & Co. in Taubertal. In Taubertal von Gausbaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. Zu haben in Merseburg bei **Otto Albert, Frau Aug. Berger, Otto Classe, Carl Eckardt, Carl Elkerer Ww. Gustav Fass, Theodor Funke, Rich. Selmar, Carl Henneke, Fr. Franz Herrfurth, Eduard Kämmerer, Wilhelm Kösteritzsch, Gustav Köpke, Carl Kundt, Marie Lotzing, Fr. Franz Herrfurth, Eduard Kämmerer, Wilhelm Kösteritzsch, Gustav Köpke, Carl Kundt, Marie Lotzing, Alfred Stanke, Carl Schmidt, W. Schumann, Ad. Schäfer, Robert Schulze, Richard Schurig, Fritz Behse, Carl Rauch, Otto Teichmann, Gustav Traxdorf, Friederikoverw. Vogel, Emil Wolf, Anton Welzel, Hermann Wenzel.**

Knappe & Würks Eukalyptus-Bonbons. Besteres Heilmittel der Welt. Schumacher & Zwillings. Paket 30 Pf.
H. B. Bernh. Frisch Hh., Paul Näher Hh., Rich. Schurig, Jul. Crommer, Emil Weidling, G. Wolf, Walthyr Bergmann, Franz Herfurth, C. Traxdorf Hh.

Die Verlobung ihrer Tochter **Berta** mit dem Gerichtsaktuar **Carl Ress** beehren sich ergeben anzukündigen.
Friedrich Krehayn und Frau. Merseburg, im September 1909.
Berta Krehayn Carl Ress Verlobte. Merseburg. Schweinitz, Elster.

Wunderlos
einen Monat lang lesen mit Ihnen gern eine der besten und billigsten Wochenchriften „Die Hilfe“. Herausgeber ist Friedrich Naumann, H. v. A. Diese Zeitschrift kostet monatlich beim Buchhändler und bei der Post nur 2.12 M., dabei gibt man sich durch bestmögliche Reichhaltigkeit an gelegener Unterhaltungs- und Bildungslehre aus. Versuchen Sie bitte ein kostenloses Heftchen zu empfangen!
„Die Hilfe“ Berlin-Schöneberg.

— Vollständig von A—Z ist erschienen: —

Weyers Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage

180 000 Artikel
in 10 Bänden

Grosses Konversations-Lexikon

20 Halblederbände zu je 10 Mark
oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Bestellungen auf **Weyers großes Konversations-Lexikon** nimmt jederzeit zu bequemer Bestandsbedingung an die Buchhandlung von **Friedrich Stollberg**, Merseburg

RAUMANN'S weltberühmte **Nähmaschinen**

für Familiengebrauch und Handwerker sind unübertroffen die besten. Dieselben eignen sich vorzüglich zum Wäschekopieren und zur modernen Kunststickerei.

Sie empfehlen dieselben zu billigsten Preisen, auch gegen Abzahlung.
Reelle Garantie. Unterrichts gratis.

Schmidtsche Nähmaschinen, Dampf-Nähmaschinen
neuester Konstruktion.

Wringmaschinen mit prima Gummitrollen.

Neue Krätze auf alte Wringmaschinen sofort.

H. Baar, Merseburg, Markt 3,
Fahrad- u. Nähmaschinen-Sandlung. Reparatur-Werkstatt

Weinbuch für Wiederverkäufer.

St. 4 19 des Weingesetzes von 1909, welches am 1. September er in Kraft tritt, ist jeder, der Wein gernerdmäßig in Verkehr bringt, verpflichtet, Bücher zu führen, aus denen zu ersehen ist, welche Mengen von Wein er bezogen und welche Mengen er an andere abzugeben hat.

**Weinbuch für Weingrosshändler,
Geschäftsbücher jeder Art.**

Richard Lots,
Telephon 291. Burgstrasse 7,
Haupt-Niederlage der Geschäftsbücherfabrik
von J. C. König u. Ebhardt, Hannover,
Schreibmaschine „Continental“

**Salzbrunner
Oberbrunnen**

galt Jahrhunderten
hallbewährt gegen

**Katarrhe • Gicht
Zuckerkrankheit**

Verwand: Gustav Striebold, Bad Salzbrunn, Schl.

Für sparsame
Hausfrauen!

**Steinbachs
Wasch-Extrakt**

in roter Packung — garantiert reines Fabrikat,
macht die Wäsche blendend weiss.

1 Pfund = 20 Pfennige.

Man achte genau auf die Firma und Schutzmarke.

F. F. Steinbach, Leipzig.

Gesichtsausschläge

besteht mit über-
wältigendem Erfolge **Obermeyer's Herba-Seife**

Sie hat in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mr.

IVO PUCHONY.



So wie die Palme
das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt,
so überragt das aus ihrer Frucht gewonnene
Pflanzenfett Palmin alle tierischen Fette durch
seine Reinheit und Güte.
Palmin eignet sich
gleich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen.

Junkenburg.
Musik- und Gesangs-Repertoire
der
Lustigen Steierer.
Musik-, Gesangs- u. Tanz-Ensemble
mit orig. Wiener Schrammel-Musik.
Dir. **Fritz Sulzer.**

Reichskrone.
Jeden Abend
Familien-Konzert
des Original-Italien-Künstler-
Ensembles
Bella Umbria.
Einzig ohne Konkurrenz.

Hubolds Restauration.
Heute
Schlachtfest
Preussischer Adler.
Mittwoch **Schlachtfest.**

Morgen Dienstag
Schlachtfest.
A. Reichel, Oberbreitestr. 21.

Dienstag
frühe hauschl. Würst.
Ernst Vogel, Reichswehrstr.

Dienstag
hauschl. Würst.
Blügg, Lindenstr. 15.

Pension.
Für einen jungen Mädchen, welches sich
ausbildungshalber in Merseburg aufhält,
wird noch ein zweites in Pension ge-
nommen. Offerten unter H an die Exped.
d. Bl.

Glanzplatten
In und außer dem Hause wird angenommen
Friedrichstr. 17, im Hof.

Für meine Brot-, Weiz- und Fein-
bäckerei suche 1. Oktober unter günstigen
Bedingungen einen
Geheiling.

H. Hattermann, Halle a. S., gr. Steinstr. 31
Junger kräftiger Hausbursche
sofort gesucht. **Burgstr. 9.**

Suche für sofort oder später ein
jung. Mädchen als Lernende.
Paul Ehlert vorm. Aug. Perl.

Geheuer nach Halle a. S. zum 15. Okt.
ein tüchtiges
Hausmädchen,
das gut kochen kann. Bedingungen
Witzschkestr. 3.

Junger anständ. Mädchen,
am liebsten vom Lande, sofort oder 1. Okt.
gesucht. **Preussischestr. 2.**

Nach Dürrenberg
ordentliches Dienstmädchen
gesucht bei gutem Lohn zum 1. Oktober oder
später.
Frau Schichtmeister **Linsel, Dürrenberg,**
Saalstr. 20.

Suche für Haushalt nach Berlin ein
**ordentliches zuverlässiges
Hausmädchen**
bei hohem Lohn.
Frau Bergwerksdirektor **Kriebitz,**
Merseburg, Reichstr. 3

Zum 1. Oktober wird ein zuverlässiges
Mädchen
gesucht. Frau Dr. **Wedding,**
Pflanzstr. 21.

Suche zum 1. Oktober ein fleißiges
sauberes Mädchen als
Köchin,

welche auch die Hausarbeit gründlich ver-
steht. Mit Zeugnissen zu melden bei
Frau Reg.-Rat **Bäwinkel,**
Hallestr. 37, pt.

Junger Mädchen,
welches Lust hat, den feinen Dame-pux zu
erlernen, wird sofort noch angenommen.
Gleichzeitig ein junges Mädchen, nicht
unter 14 Jahren, als

Aufwartung
zum Austragen der Hitze wird sof. gesucht
Marie Müller Nachf.,
H. Ritterstr. 11.

Junger Mädchen als
Aufwartung
gesucht. **Dompropst 5.**

Blauer Kropftaubert
entflogen. Wiederbringen erhöht Belohnung
Gartenstr. 1.

Goldenes Kreuz an schwarzer Schmutz
verloren gegangen. Der ehrliche Finder
wird gebeten, selbiges gegen gute Be-
lohnung **Markt 16** abzugeben.

Der heutigen Auflage liegt ein
Prospekt des **Santhauses Mariens
& Co., Hamburg,** bei.

Hierzu eine Beilage.

A. Weissenfels, 5. Sept. Auf der Naumburger Chaussee ereignete sich gestern vormittag ein folgenschwerer Unfall. Der Gutsbesitzer Albin Ritter aus Britz wollte zum hiesigen Bodenmarkt fahren, als ihm an der „Schönen Aussicht“ ein Auto aus Naumburg begegnete, wodurch die Pferde scheu wurden und bückgingen. Dabei geriet unter die Räder des Wagens, so daß er schwere Verletzungen erlitt und beide Beine brach. Er land mit seiner Frau, die auch aus dem Wagen geschleudert wurde, Aufnahme im hiesigen Krankenhaus. Die Schwägerin — Frau Klotz — hatte sich, als die Pferde davonstürzten, an die Schöße festgeklammert, wurde aber kurz vor der Stadt gegen einen Laternenpfahl geworfen, wobei sie erhebliche Quetschungen an der Brust davontrug. — Die Provinzial-Landwirtschaftsanstalt im benachbarten Langendorf sann am 5. Mai 1910 auf ein 200 jähriges Bestehen zurückzuführen. Sie wurde vom Fuhrmann Buchen nach dem Muster der Frankfurter Stiftungen begründet und hat sich im Laufe der Zeit aus kleinsten Anfängen zu einem angesehenen und leistungsfähigen Institut entwickelt, in dem verwaiste Knaben und Mädchen Unterkunft finden. Viele Hunderte von Schülern haben der Anstalt ihr Fortkommen im Leben zu danken. Vom Direktor der Anstalt, Herrn V. Bethmann, sind bereits jetzt an die ehemaligen Beamten und Zöglinge, an Freunde und Gönner der Anstalt Einladungen zu diesem Feste ergangen. Die Direktion wird zur Erinnerung an den verstorbenen 200jährigen Zeitraum eine Festschrift herausgeben und eine Antikastell-Ausstellung herrichten, weshalb an alle Gekennzeichneten, die hierzu mitwirken können und wollen, die Bitte ergeht, etwaige Beiträge zur Geschichte der Anstalt und zur Antikastell-Ausstellung gefälligst freiwillig oder mit Vorbehalt der Rückgabe der Anstalt zukommen lassen zu wollen.

† Nordhausen, 4. Sept. Einer umfangreichen Diebstahl- und Hehlerei-affäre ist die hiesige Polizei auf die Spur gekommen. Die „Nordh. Ztg.“ meldet dazu: Arbeiter des Getreide- und Futtermittelhandels von Kap haben sich seit Jahren dadurch einen unerlaubten Nebenverdienst zu verschaffen gesucht, daß sie Getreide und Futtermittel zentnerweise ohne Wissen des Inhabers oder der Kontorbeamten zu einem billigen Preis an eine große Anzahl Hehler veräußerten, und zwar geschah dies auf die Weise, daß bei einem Getreideantransport nach dem Bahnhof oder wo andershin vielleicht ein Sack mehr als bestellt aufgeladen wurde, der dann in der Voreinfahrt eines Gasthofes, dessen Besitzer jedenfalls im Einvernehmen mit den Dieben gestanden haben muß, abgelegt wurde. Von dort aus holten sich dann die Abnehmer das gestohlene Gut. Die ganze Angelegenheit wird demnächst in einem umfangreichen Prozeß die hiesige Strafkammer beschäftigen.

† Gehren i. Th., 6. Sept. Im Forstrevier Beerenskopf ist gestern abend gegen 8 Uhr der Forstfänger Walter von einem Wildbiß tödlich verwundet worden. Er ist heute früh an der erlittenen Verletzung gestorben. Dem Wildbiß ist man auf der Spur.

† Vom Eichsfelde, 4. Sept. Während bei Wättfeld die Wänschleute des Landrats a. D. von Wilow-Vothlamy einen Miferfolg gehabt, ist durch denselben Quellenfucher in Hipfiedt (Kr. Borbis), einem sehr hoch gelegenen Orte, Wasser in ausreichender Menge tafelfähig gefunden. Am 24. April 1906 stellte Herr von Wilow eine starke Wasserader fest. An der bezeichneten Stelle wurde ein Brunnen schacht angelegt und in einer Tiefe von 20 Metern so viel Wasser gefunden, daß es für den Ort genügt. Unter Aufsicht von Regierungsbeamten wurden nochmals 14 Tage lang Pumpversuche angestellt. Es wurde festgestellt, daß der Brunnen täglich 70 bis 72 Kubikmeter Wasser liefert, eine für den Ort mehr als hinreichende Menge. Dann der vielgeschmähten Wänschleute wird nun in Hipfiedt eine Wasserleitung gebaut und der Wasserfort ein Ende gemacht.

† Kassel, 4. Sept. Zur Typhusepidemie wird noch gemeldet: Gestern sind insgesamt 10, heute 15 Neuerkrankungen gemeldet worden. Das städtische Referatkrankenhaus in der Mühlberger Straße ist heute eröffnet worden. Aus der Umgegend Kassel's werden mehrere Neuerkrankungen infolge Verwundung des infizierten Wassers der Fulda gemeldet.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 6. September 1909.
 ** Den Tag der goldenen Hochzeit feierten am 4. d. Mts. der Fabrikarbeiter Louis Mayer und seine Ehefrau Wilhelmine geb. Hartung hier. Das Zubehörsaal — der Ehemann war erst vor kurzem mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen decoriert worden — erhielt aus diesem Anlaß 50 Mk. als Gedenkgeschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs, welches am Jubiläumstage von dem Pastor Schölmeyer überreicht wurde. Mit Rücksicht auf die leider schon lange Jahre leidende, aber von treuer Tochterliebe gepflegte Jubiläerin und die von auswärtig

gekommenen Kinder und Enkel fand die kirchliche Einsegnung am Sonntag in der Wohnung des Jubelpaars statt. Möge ihm noch ein langer, gesegneter Lebensabend beschieden sein!

† Obstereausichten. Die Obstnachweissstelle der Landwirtschaftskammer zu Halle hat an der Hand von 78 Ende August eingegangenen Berichten aus den Bezirken Altmark, Anhalt, Erfurt, Magdeburg, Merseburg Ost und Merseburg-West die Obstereausichten in der Provinz Sachsen und in dem Herzogtum Anhalt d. h. auf Grund der Wahrscheinlichkeitsberechnung also charakterisiert: Es darf nach dem heutigen Stande erwartet werden: eine gute Ernte in Birnen, Pflaumen, Zwetschen und Apfeln, eine befriedigende in Pfirsichen, Äpfeln, Walnüssen und Nüssen. Sehr reich sind durchschnittlich behangene: Zwetschen- und Apfelnüsse. Die Weinernte wird gut, aber nicht so überreich, wie manche Obstzüchter nach der Blüte glaubten.

** Der Ballspielverein „Hohenzollern“ beging am Samstag abend im Thüringer Hofe die Feier seines zehnten Stiftungsfestes, zu der Sportskollegen von hier und auswärts sowie Vertreter der städtischen Behörden und hiesiger Sportsvereine sich zahlreich eingefunden hatten. Nach herzlicher Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden gab dieser einen interessanten Rückblick auf die hiesige erfolgreiche sportliche Tätigkeit des Vereins und schloß mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf den eifrigsten Förderer des Sports, unsern Kaiser. In zwei Abschnitten behandelte hierauf Herr Lehrer Börsch aus Weissenfels vom Zentralausschuß zur Förderung der Volk- und Jugendspiele in Deutschland das Thema: Mehr körperliche Erziehung, ein erster Mahnruf zur Bewegung im Freien. Aus dem schon oft erwähnten und hinlänglich bekannten Thema wußte Redner dann noch so interessante und von Humor gewürzten Stoff zu schöpfen, daß er der Zuhörer in jeder Beziehung fesselte. Im zweiten Teil behandelte der Vortragende namentlich die früheren Gegensätze zwischen der Deutschen Turnerschaft und den Sportsvereinen, die verschiedenartig zu Weidener Veranlassung gegeben hätten. Jetzt seien diese Gegensätze zum größten Teil beseitigt, da auch die Deutsche Turnerschaft dem Spiel im Freien immermehr Interesse entgegenbringe. Darum sei auch ein Zusammenarbeiten beider Körperschaften unumgänglich notwendig, damit es dem Volke und dem Vaterlande zum Segen gereiche. Vorheriger Beifall wurde dem Redner für seine interessanten Ausführungen zu teil. Im Anschluß hieran folgten noch die Beglückwünschungen des festgebenden Vereins durch die erschienenen Deputationen und Verlesung der eingegangenen schriftlichen Gratulationen, die Zeugnis ablegten von dem allseitigen Interesse für den Verein. Durch allgemeine Wünsche sowie theatralische Darbietungen in der „Fidelitas“ wußte der Verein seine Gäste und Mitglieder noch lange Zeit zu fesseln und zu erfreuen, so daß das Fest allen in schöner Erinnerung bleiben wird.

** In dem Garten des Herrn Reichelt hier, Kleine Sirtstraße 21, blüht jetzt ein Apfelbaum, an dem reife Früchte sitzen, zum zweiten Male in diesem Jahre. Sogar an einem kleinen Zweige, dessen Ende in einen Apfel ausläuft, zeigen sich frische Blüten von schönster Hofgärbung.

** Ins Amtsgericht eingeliefert wurde am Sonntag abend der Arbeiter Werner, der auf dem Wege nach Döllnitz dem Arbeiter Jäger einen Betrag von 14 Mk. gestohlen hatte. W. steht seiner Verurteilung entgegen.

** Eingekandt. Der Rezitationsabend, den Herr Hofschauspieler Ulrich im vorigen Jahre hier veranstaltete, wird noch in aller Erinnerung sein, die den Abend besucht haben. Man hörte allgemein, daß eine solche Rezitation doch ein eigenartiger geistiger Gemüß sei, der vielfache Anregung biete. Nun will Herr Winolt, dessen künstlerische Fähigkeiten die Theaterbesucher ja wohl alle kennen und schätzen gelernt haben, am Donnerstag dieser Woche, also am 9. September, abends 8 1/2 Uhr, in dem Saale des Herrn Kälke in Müllers Hotel einen Rezitationsabend halten. Ich möchte die Veranstaltung des Herrn Winolt allen Kunstfreunden bestens empfehlen. Herr Winolt hat schon an anderen Orten, unter anderem auch in Magdeburg, rezitiert und sehr gute Erfolge damit erzielt. Dieses Hinweises bedarf es wohl kaum, wenn man seine Fähigkeit am Ziviltheater kennt. Ich erinnere nur an die lebenswahre und ergreifende Art, mit der er in dem Volksstück „Der Müller und sein Kind“ seine Rolle durchführte, an die Prachtgestalt, die er als König Friedrich Wilhelm in „Poppi und Schwoet“ bot, an seinen unwürdigen, herzerfreuenden Wachmeister Paul Berner in Vestings „Minna von Barnhelm“, an seinen feinen und sicher gezeichneten „Doktor Klaus“, an den meisterhaft gegebenen Wirt Michel Quantler im „Verprechen hinterm Herd“, an seinen unverfälschten echten Professor in „Ulmio“ und an die realistische Ausgestaltung des Walte Heitmann in Dreger's „Probefandant“. Bedenkt man noch, daß Herr Winolt in vielen Städten als Regisseur tätig

gewesen ist und zum Teil auch Neueinführungen vornehmen mußte, so kann man, zumal ja ein Benefizabend so schwach besucht war, dem strebsamen, tüchtigen Künstler zu seinem Rezitationsabend nur um ein so volleres Haus wünschen. Das Programm des Abends ist reichhaltig und interessant. Neben Goethe, Schiller, Kleist, Shakespeare und Heine stehen auch die so selten berückichtigten Dichter Hebel und Drosche-Hälskoff darauf. Auch andere Namen wie Arno Holz und Liliencron sind vertreten. Da meine eigenen dichterischen Versuche hier eine so günstige Aufnahme gefunden haben, hat Herr Winolt auch von mir Sachen auf das Programm gestellt. Es sind das lauter solche Nummern, die hier noch nicht vorgetragen und zum Teil auch noch nicht veröffentlicht sind. Die Rezitation des Herrn Ulrich dauerte manchem zu lange. Herr Winolt wird sich so einrichten, daß er seinen Vortrag um 11 1/2 Uhr schließt.
 Dberlehrer Fißcher.

Aus dem Merseburger und benachbarten Kreisen

V. Nierermühs, 4. Sept. Die zweite Sondersitzung der Konferenzbezirks Oberherrschaft wurde am gestrigen Nachmittag um 2 Uhr in Nierermühs unter Vorsitz des Herrn Pastor Dr. Heinrich Oberherrschaft abgehalten. Herr Lehrer Jordan Oberherrschaft hielt mit der Oberleitung der Schule zu Nierermühs eine Vertikation über das Volkshaus Bericht. Dagegen hatten in der Vertikation sich auch im Oberherrschaft eine sehr reichhaltige und lebhaft Besprechung an. Einen würdigen Abschluß fand die Konferenz mit dem vierstimmigen Gesang des obengenannten Volkshaus Gedichtes. Die dritte Sondersitzung soll schon in der nächsten Woche am Donnerstag den 9. September in Nierermühs stattfinden. Herr Jordan aus Nierermühs aus letztgenanntem Orte hat das Referat auf derselben. Er wird sprechen über das neue Volkshaus für ein- und zweiklassige Schulen von Eger und Wolfrate.

Döllnitz, 4. Sept. Die Ernte ist in hiesiger Gegend nun auch durchweg beendet. Mit dem Ertrag kann man wohl im allgemeinen sehr zufrieden sein. Wenn auch die Stroheente weniger reichlich ist, so ist doch die Körnerernte um so besser ausgefallen. Infolge des guten Erntewetters im Monat August ist die Ernte in verhältnismäßig kurzer Zeit eingebracht worden. Das Ernteaufseht soll hier am 19. d. M. gelehrt werden, während in den benachbarten Ostfälischen Ober- und Nierermühs das selbe bereits am 12. Sept. stattgefunden soll.

§ Spillien, 5. Sept. Der Reichstag hat sich am 5. Sept. in Berlin nach Oberherrschaft (See) verlegt worden.

§ Wittenberg, 6. Sept. In der alten Theaterhalle hierher ist heute vormittag auf noch unermittelte Weise Feuer aus, das den Bau in kurzer Zeit vollständig zerstört.

§ Wittenberg, 5. Sept. Der Volkshaus Scholz hier ist zum Besten erntet worden.

v. Döllnitz, 4. Sept. Am Freitag nachmittag fand hierher die 3. Spezialkonferenz der Ortsgruppenleiter und Lehrer des Nordbezirks der Eborthe Merseburg-Land unter der Leitung des Herrn Pastor Jauche-Collenbach hier. Herr Lehrer Schöbber-Döllnitz hielt in Klasse 4 eine Vortragsrede über Einführung des Zählens und dann mit unterlegtem Text. Hierauf hielt Herr Lehrer Schöbber-Döllnitz einen Vortrag über: „Das Gedächtnis des Kindes“, worauf die Konferenz vom Leiter geschlossen wurde.

Weiterwarte.

7. Sept.: Zunehmend bewölkt, ziemlich kühltes Wetter mit Regen, der in den westlichen und nördlichen Teilen schon zeitig, in den südlichen und östlichen erst später am Tage auftritt. — 8. Sept.: Abwechslend heiteres und wollliges, ziemlich kühltes, zeitweise windiges Wetter mit Regenschauern.

Lustschiffahrt.

Bundesrat und Reichstag in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 4. Sept. Zur Reichstags- und Bundestagsfahrt waren mehr als 200 Reichstagsabgeordnete eingetroffen, die teils in Friedrichshafen, teils in Konstanz Wohnung genommen haben. Das Reichstagspräsidium wurde durch Geheimrat Paschke vertreten. Vom Bundesrat waren anwesend: der Staatssekretär des Innern Dr. Brück, Ministerialdirektor Just vom Reichsamt des Innern, ferner die Bundesratsbevollmächtigten von Caden-Adenhausen, Rebe und Woben, ferner Geheimrat Fischer, Staatssekretär Dernburg u. a. Auch der Geheimrat Herzogell war zugegen. Ferner waren anwesend Vertreter der Städte Stuttgart, Konstanz, Ulm und Friedrichshafen.

Die Anstöße des „Zeppelin“.

Die an den Aufstößen des „Zeppelin“ teilnehmenden Mitglieder des Bundesrats und des Reichstages trafen Sonntag vormittag in zwei Dampfern nach Manzell. Nach 12 Uhr wurde das Lustschiff aus der Halle gebracht, und einige Gäste besetzten die Gondeln. Graf Zeppelin selbst führte das Lustschiff. Der „Zeppelin“ nahm auf dem See eine Zwischenlandung vor, nachdem die Gäste auf, freige und Versteck und führte über den See zurück, begleitet von den Dampfern mit den Gästen. Graf Zeppelin war wiederholt Gegenstand lebhafter Subjungen des zahlreichsten Publikums aus deutschen, österreichischen, schweizerischen Dampfern und Booten, die den See belebten. Besonders hübsch waren die Dautonen in Lindau, wo das Lustschiff eine Zeitlang mandorierte. Später führte Graf Zeppelin jun. das Lustschiff. Das Wetter war prächtig.

Der „Zeppelin“ flog mittags 12 1/4 Uhr von der Reichshalle mit 80 Gästen auf, und zwar den Abgeordneten Passermann, Eickhoff, Heine, Hieber, Liebermann von Sonnenberg, Naumann und Spahn. Um 1/4 Uhr land auf der Höhe von Langenargen der erste Verjoneswechsel statt; an dem zweiten Flug nahmen teil die Abgeordneten Köpfl, Spethmann, Zimmermann, Woren und Haag. Nach der zweiten Landung bei Lindau um 2 Uhr flogen in die Gondeln zum dritten Fluge ein der Münchener Oberbürgermeister

Worcht, Abg. Erdbring von Hohenlohe, Abg. Leebour, der bayrische Ministerpräsident, Frhr. v. Bohlen, Abg. Reimann und Abg. Stresemann. Die dritte Landung erfolgte 3/4 Uhr auf dem Juppelinseln. Es liegen dort in der Gegend Staatssekretär Delbrück, Staatssekretär Dernburg, Abg. Baumgarten, der Direktor des Reichstages Juppelstein, Abg. Müller-Meinungen, Abg. Schaefer, der württembergische Ministerpräsident von Weiszfäher, Abg. Baasche und Abg. Graf v. Helldorf. Die letzten haben teilgenommen an der Abgeordneten-Festv. v. Reichstag und Erbsieger. Das Luftschiff landete 6 Uhr 40 Min. in Mainz.

Das Festmahf der Bundesrats- und Reichstags-vertreter beim Grafen Zepplin.

Konstanz, 5. Sept. Bei dem Festmahf, das Graf Zepplin den bei ihm zu Gast weilenden Vertretern des Bundesrats und des Reichstages gab, sagte der Staatssekretär des Reichsamt des Innern, Staatsminister Delbrück: Das Volk braucht Tage wie den heutigen, wo es erinnert wird an die großen, einigenden Ziele. Wie wollen, wie Graf Zepplin, den Bundesfürsten in Treue dienen. Der Hebrer schloß mit einem Satz auf die deutschen Bundesfürsten. Vizepräsident des Reichstages Geheimrat Baasche feierte den Grafen als den heute populärsten Mann des Volkes. Falls zur Verwirklichung der erhofften, ungeheuren Perspektiven mit Forderungen an den Reichstag herangetragen werde, so werde der Reichstag sich gern zur Verfügung stellen. Der Hebrer brachte ein Hoch auf den Grafen (Vizepräsident des Reichstages). Graf Zepplin antwortete: Der Hebrer ist das Volk. Es springt für mich ein und holt mich aus der Not heraus. Der heutige Tag hat, glaube ich, wieder Fortschritte gezeigt. Ich bin darum hoch beglückt von Ihrem Besuch und trinke auf alle die Herren, die erschienen sind. Der württembergische Ministerpräsident Dr. v. Helldorf sagte, Graf Zepplin habe den schimmernden nationalen Drang des Volkes ausgedrückt; deshalb betrachte das Volk ihn als ein Symbol. Das deutsche Volk lebe hoch! Professor Bergesell gab einen Überblick über die Entdeckungsgeschichte des Zepplinischen Luftschiffes, gedachte der vielen harten Schicksalschläge und der treuen Stützen, die der Graf in seinem Wahnsinn gefunden hat, nämlich der Frau Grafin Zepplin und seiner Tochter, der Gräfin Helene v. Brandenstein. — Heute sind die Teilnehmer der Fahrt Gäste der Stadt Konstanz. Das Wetter ist umgefallen, es regnet stark.

Der erste Flug Orville Wrights in Berlin.

Berlin, 4. Sept. Nachdem die Wetterverhältnisse sich günstiger gestaltet hatten, unternahm heute Orville Wright auf dem Tempelhofer Feld seinen ersten öffentlichen Flug. Ein heftiger Sonnenchein hatte die Regenden der letzten Tage abgewirkt und die Luft war sehr ungemütlich. An der Holzbaracke, die der Flugmaschine zur Verfassung dient, waren denn auch die Fliegen sichtbar, die den flatternden Flug anzeigen sollten. Das Bild des weiten Fluges war etwa daselbe wie an den beiden vorangegangenen Tagen, nur daß die herbeigekommene Zuschauermenge noch bedeutend größer war. Auch das abgeflachte Flugzeug hatte sich im ersten Anlauf zu einer größeren Zahl besonders eingebundener Personen, denen der Zutritt gestattet war, in die Mitte des freien Feldes gebracht. Der weiße Doppeldecker mit seinen Aluminiumverkleidungen wurde mit allgemeinen Symphoniebewegungen begrüßt und ein feindlicher Jubel ging durch die Menge, als nach einer kurzen Probe der Propeller einen Anlauf nahm und sich sofort in sanfter Umlage über den Erdboden hob. Wright fuhr allein, auf der hinteren Flugfläche neben dem Steuerer sitzend, hinter sich die beiden zweiflügeligen Nebeneinander mit lauten Surren arbeitenden Motorflügel, vor sich die kleinen dem Flugapparat meist vordringenden Propeller, die zur Höhensteuerung dienen. Es war ein ungestörter, heizender Flug, wie der von Menschengeist begünstigte Fliegenflug in gleichmäßig raschem Zuge die Bahn durch und in sicherer Kurve umlenkte, wohin es seinem Führer gefiel. Wo er sich der dichtesten Menschenmenge näherte, schoben ihm begehrte Bananenviertel entgegen. Nach etwa 19 Minuten langer imposanter Fahrt landete Wright wieder auf dem Tempelhofer Feld. Er legte bei seinem heutigen Flug eine Strecke von etwa 20 km in acht Minuten mit 50-60 km Stundenleistung zurück.

Schwere Beschädigung des französischen Luftschiffes „Republique“.

Paris, 4. Sept. Das Luftschiff „Republique“ hat auf der Fahrt nach Kapallisse Motordefekt erlitten; der Motor hörte infolgedessen vollständig auf zu arbeiten, so daß das Luftschiff in Brecq landen mußte. Die Landung war äußerst schwierig; das Luftschiff wurde vom Winde fortgeschoben und fiel gegen eine Weidenbaum, wobei die Hülle vollständig zerbrach und durch Regen der Zellulose zerstört wurde; ferner wurde die Gondel zertrümmert. Die Mitwirkung des Luftschiffes an den Manövern ist gänzlich ausgeschlossen.

Vermischtes.

* (Selbstmord) beging vor einigen Tagen der Bürgermeister von Wehra, namens Sopp. Nach dem „Kaff. Rbl.“ soll der Selbstmord auf erhebliche Unregelmäßigkeit in der Amtsführung des Bürgermeisters zurückzuführen sein. Man spricht von Verlusten in Höhe von 30000 Mark. Zur Montagabend war die Gemeindeverwaltung in einer Sitzung geladen, und man ging mit der Absicht um, den Bürgermeister zu verhaften zu lassen. Bekanntlich hat Sopp davon erfahren.
* (Eine überraschende Entdeckung) ist bei zwei Automobilbränden, die sich kurz hintereinander in der Anguste-Viktoria-Allee und in der Berliner Straße in Reinickendorf bei Berlin ereigneten, gemacht worden. Während man dabei war, die Flammen zu löschen, wurden die Diebe der Gegenstände aus, um sich in den Weg vorzudrängen. Die Diebe wurden gefangen. Jeder findet die Täter in der Verwirrung auch ungehindert entkommen. Einer dieser Diebe besaß auch noch die Frechheit, sich als befendend „Samariter“ hinzustellen und den Chauffeur über den Verlust des gestohlenen Autos zu trösten.

* (Fünf Millionen Heringe gefangen) Einen ausgelegten Fang machte die in der Nacht zum Dienstag die Heringflotte von Grimshy. Die aus 105 Fahrzeugen bestehende Flotte fing in dieser einen Nacht nicht weniger als fünf Millionen Heringe, und zwar sind die Fische von vorzüglicher Qualität. Der Hauptteil des Fanges wurde für Deutschland angekauft, aber trotzdem die nach Deutschland gehenden Schiffe viel Raum zur Verfügung hatten, konnten sie doch nicht die ganze Fracht bemitteln.
* (Schwerer Unglücksfall) Uban, 5. Sept. Als der amerikanische Konsul Smith und Familie auf einer Spazierfahrt begriffen waren, scheute die Pferde seines Landwärters vor einem vorüberfahrenden Automobil. Der Wagen stieg an einer Steigung an. Eine Tochter des Konsuls wurde sofort getötet und eine zweite erlitt Verletzungen. Der Konsul und seine Frau wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.
* (Züchtiger Unfall eines Majors.) Einem Telegramm aus Straßburg zufolge wurde der Major Grundmann vom 132. Infanterieregiment Freitag nachmittag von einer Automobilflotte überfahren und auf der Stelle getötet. Der Major wollte auf seinem Wege aus der Wimpelgasse auf den Arnoldplatz einbiegen, als ihm das Automobil entgegenkam. Der Wagen fuhr dem Unglücklichen über den Kopf und quetschte ihm den oberen Teil der Stirnfläche.
* (Folgenreicherer Schiffsschiff zusammenstoß.) Der Dampfer „Wilder“ von der Hamburg-Amerikanische Linie bei dem Schleppdampfer „Kühnherd“ in den Gunden gerieten. Drei Mann der Besatzung des Schleppdampfers sind ertrunken.
* (Ein schwerer Bauunfall) In Regensburg ist in der Kreuzstraße ein neuerbautes Stiegenhaus eingestürzt. Zwei Arbeiter wurden tödlich verletzt und zwei verletzt, zehn andere konnten noch rechtzeitig bei Seite bringen.
* (Ein salomonisches Urteil.) Zwei Bauern in Langrot (Frankreich) namens Manegne und Zatternean, waren wegen einiger Hennen in Streit geraten und brachten die Sache zum gerichtlichen Austrag. Der Richter entschied, man solle die Hennen wälzen lassen. Und siehe, die Hennen liefen alle auf den Kopf Manegnes, dem sie denn auch zugesprochen wurden, während Zatternean die Kosten bezahlen mußte.
* (Die Bedrohung der englischen Küste.) Diesmal nicht durch mächtigste Flotten und Luftschiffe, sondern durch die Natur selbst, muß die Regierung des Inselreiches fortwährend zu schaffen. Der einzige Ort war zum Jore der Verhinderung der Zerstörung, die das Meer an den britischen Küsten vollzieht, eine besondere Fachkommission eingesetzt worden, die seitdem unablässig an der Arbeit gemein ist. Jetzt hat sie eine neue Denkschrift veröffentlicht, die insbesondere den Wert der Aufzucht an den Küsten für den Schutz gegen die Verdrängung betont. Dies Mittel wird um so früher empfohlen, als die Sachverständigen glauben, damit möglichst wenig andere wichtige heimische Aufgaben zu lösen, namentlich die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosen sollen eben mit der Befestigung der Küstengänge durch Wandbauanlagen beschäftigt werden, zumal diese Arbeit je nach der Zahl der verfügbaren Kräfte befristet oder unentgeltlich sein kann, damit möglichst wenig Arbeitslosen in die Ausführung eines Vorstoßes ein Mittel gegen eine drohende Papiernot, da für die Papierfabrikation infolge der Verminderung der Wälder, der Holznot zu mangeln beginnt. Eine schnelle Wälderholzung allerdings von dieser Auffassung nicht erwartet werden, da sie sehr früh allmählich zu bestehen kann. Die Zahl der Arbeiter, die dabei angestellt werden könnten, wird auf 18000 veranschlagt. Falls in jedem Jahr ungefähr 75000 Hektar in Angriff genommen werden, da die Fläche der Küstengänge, die zur Aufzucht in Aussicht genommen worden ist, rund 4 1/2 Hektar beträgt, so würden 60 Jahre vergehen, ehe auch nur alles angepflanzt sein könnte, und in dieser Zeit würde sich auch ein Teil der Bevölkerung in genügenden Grade ernähren können, um ihren Zweck entsprechen zu können. Die Zeit wird aber noch länger angenommen werden müssen, da die Sachverständigen selbst es für unmöglich halten, die Arbeiten auch nur in diesem Ausmaß fortgesetzt zu betreiben.
* (Unglücksfälle bei den Flossenmanövern.) In den sommerlichen Gewässen haben zwei Mann von der Besatzung der Schwimmschule Nr. 2 durch Ertrinken gefunden. Der Matrose Ernst Schmidt vom Untenschiff „Mittelbach“ bei Sagan und der Heizer Hermann Schöller vom kleinen Kreuzer „Bremen“ bei Spandau.
* (Soldatenfahrmörder) Oberleutnant Gottschow vom Inf.-Reg. Nr. 70 in Saarbrücken hat sich in seiner Wohnung erschossen, weil gegen ihn eine Unterführung wegen Begehrens gegen 8 1/2 eingeleitet wurde. Der 51-jährige Oberleutnant war 21. Infanterie-Battalion in Kassel erkrankte sich nachts in seiner Wohnung in Frankfurt a. M. — Der Unteroffizier Mülle vom Bezirkskommando Mühlhausen hat sich in Frankfurt a. M. aus dem Fenster gestürzt und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach seiner Entlassung ins Garnisonlazarett verbracht wurde. Beide haben die Zeit aus Zucht vor Strafe verbracht, da sie ihren Urlaub überschritten hatten.
* (Brand in der Kaserne.) In der Kaserne des 4. Feldartillerie-Regiments in Augsburg ist Sonntag nachmittag ein Mannschafzimmer mit 19 Betten und Schränken infolge Explosion einer Lampe vollständig ausgebrannt. Zwei Soldaten, die vom 2. Stock auf die Straße sprangen, wurden lebensgefährlich verletzt.
* (Schwerer Bootsunglück.) Lugano, 5. Sept. Gestern Abend 6 Uhr fuhr das Pateboot Diedo mit Weib und Kind in Morcos, und schmit es mitten durch. Richter selbst und drei im Boot befindliche Personen, zwei Damen und ein Herr, alle aus Basel-Stadt, ertranken. Während zwei andere Personen gerettet werden konnten.
* (Tagdergebnisse in früherer Zeit.) In unserer Zeit, da ein Jäger weite Reisen macht und es sich viele Hunderte kosten läßt, um einen Hirsch abzuweihen, dankt vielleicht mancher Waldmann an die alten Zeiten zurück, da es in Deutschland noch mehr Wälder gab, da noch nicht jedes Stüchlein Land angebaut war und der Hirsch der Vorformate und des Fuchses des Automobils das Wild noch nicht verdrängt. Trotzdem darf man sich die Ergebnisse von anno daumal nicht als zu hoch vorstellen. So verzeichnet die Chronik des Grafenjahres Castell aus dem Jahre 1672 an geschossenen und gefangenen Wild, einschließlich der von Wölfen niedergebissenen Tiere, nur 24

Stück Rotwild und 22 Stück Schwarzwild. Dazu — auf geschossenem Jagdterrain — 153 Gänse, 10 Fische, 20 Rebhühner, 9 Wildenten, 17 Falschhühner, 2 Schneepfen, 11 Krammstörche. Stehig Jahre später erlegte man in zehn Monaten 22 Stück Rotwild, Hirsche, Tiere, Böde und Geisen dardelnder und 7 Schweine und Vögel. Und das, obgleich die Jagd der Hauptzweige der Herren war, und die Kühe viel mehr auf Wild angemessen war, als jetzt. Freilich jagte man ohne jede Rücksicht, kannte keine Schonzeit und das Raubzeug war sehr häufig. Namentlich Wölfe gab es in Massen.

Neueste Nachrichten.

Kiel, 6. Sept. Der Kaiser ernannte den Chef des ersten Geschwaders Vice Admiral v. Holtenhoff zum Chef der Hochseeflotte an Stelle des Prinzen Heinrich von Preußen.

Wien, 6. Sept. Auf dem Ring fand gestern ein deutsch-nationaler Massenbummel zur Erinnerung an die Schlacht im Teutoburger Walde statt, an dem 10000 Personen teilnahmen. Er gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung gegen die sächsischen Vorstöße und verlief ohne Störung. Die Teilnehmer waren mit Kornblumen und Wäandern geschmückt. Es wurden nationale Flugblätter und ein Telegramm Schönerrers verteilt, in dem dieser die deutschen Abgeordneten zur Einigkeit aufforderte. Die Kundgebung dauerte 2 Stunden und schloß mit der Abführung der Nacht am Rhein vor dem Parlamentsgebäude.

Paris, 6. Sept. Die Ausbesserungsarbeiten am Luftschiff „Republique“ werden in La Palisse durchgeführt werden. Die „Republique“ wird an den Manövern teilnehmen.

Moskau, 6. Sept. Der Minister benachrichtigte den Stadthauptmann, daß der Kaiser und die Kaiserin auf der Durchreise zur Krönung inselbst Umwohns des Kaiserin in Moskau keinen Aufenthalt nehmen würden, jedoch beschäftigten, Moskau auf der Rückreise zu besuchen.

Petersburg, 6. Sept. Das Kabinett hat sich im Prinzip für den Bau einer Eisenbahn quer über den Kaukasus mit einem Koffenauwande von 60 Millionen Rubel ausgesprochen. Die Länge der Strecke beträgt 180 Kilometer, wovon 21 Kilometer auf Tunneln entfallen.

Madrid, 6. Sept. Nachdem die Spanier nun auch noch Kap Lulian besetzt haben, haben sie die ganze Küste von Melilla im Besitz. Der Kriegsminister genehmigt die Kriegskosten auf dem Wege neuer Steuern zu decken. — Nach einer Meldung aus Albueraas dauerte am Sonntag das feindliche Gewehr- und Geschützfeuer den ganzen Vormittag an und erreichte um 11 Uhr eine ganz besondere Heftigkeit. Die Kreuzer „Amanca“ und „Boterico“ erwiderten das Feuer. Eine von der „Amanca“ geschlepte Schanze wurde leicht beschädigt. — Athen, 6. Sept. Die Deputierten über die Stellung des Kronprinzen zur Disposition und über die Verabschiedung der Prinzen Andreas und Christoph sind noch nicht veröffentlicht; doch gilt ihre Veröffentlichung als unmittelbar bevorstehend. General Sotomontsky wird an Stelle des Kronprinzen die Funktionen eines Generalissimus ausüben, bis die Kammer das Gesetz, welches die Nachfolge und die oberste Kommandogewalt regelt, verabschiedet haben wird.

Berliner Getreide- und Produktverfehr.

Berlin, 3. September. Die Haltung des Marktes für Brotgetreide war schwächer. Die großen Weltabladungen waren das schöne Wetter ließen Realisationsneigung hervorgerufen, auch war die Kroving als Abgeber am Werke. Beide Getreidemärkte waren mit Verflüchtigung der getragenen nachdrücklichen Notierungen ca. 1 Mark. Hafer behauptete den getragenen Stand. Mais und Reis wurden vernachlässigt. Wetter schön.
Weizen lof. mt. 210,00—212,50 Mark.
Roggen lof. mt. 167,00—168,00 Mark.
Soja lof. mt. 175,00—182,00 Mt., mt. mittel 168,00 bis 174,00 Mark.
Weizen mehl Nr. 00 brutto 28,75—32,00 Mt.
Roggen mehl Nr. 0 und 1 21,20—22,10 Mt.
Gerste lof. mt. 157,00—164,00 Mt., do. schwerer freit Wagen und ab 165,00—180,00 Mt., do. ruff. freit Wagen leichte 185,00—140,00 Mt.
Weizenkleie groß netto ergl. Sach ab Maße 11,50 bis 12,50 Mt., do. fein netto ergl. Sach ab Maße 11,50 bis 12,50 Mt.
Roggenkleie netto ab Maße ergl. Sach 12,40 bis 13,00 Mt.

Reklameteil.

Das nebenstehende Etikett der besten Apotheker
Richard Brandt's Schweizerpillen
Ist die Entzündung des Harnleiters, Nierenentzündung in der Harnleitern unter 10-1000 geachtet, geachtet und nachgewiesen, selbst bei den schwersten Fällen, wenn man beschleunigt nachschauen und unversäumt geachtet, die Namen des Harnleiters (Schweizer) Dr. G. vom Apotheker Richard Brandt.

**Stadtsamtlliche Nachrichten
der Stadt Merseburg**

vom 30. August bis 4. September 1909.
Aufgegeben: der Steinmetz Hermann Franke und Martha Müller, Krautstr. 9 und H. Sirtisstraße 5; der Gitterbodenarbeiter Gustav Ludwig und Marie Wilmmer, Oberbreitstraße 18 und Rosental 11; der Apostel Ernst Zeffe und Elisabeth Krüger, Haupt- und Dampfsch. 2; der Schlosser Kurt Vogtmeier und Elise Engelwald, Clobigauerstr. 23.

Geschließungen: der Redakteur Franz Höfner und Lisbeth Reichardt, Blumenthalstraße 10; der Gitterbodenarbeiter Edwin Kluge und Anna Kündig, Haldenstraße 10; der Bureauvorsteher Richard Hölze und Lucie Reine, Grünt. der Vater Willi Silber und Marie Wagner, Stufenstraße 1.

Geboren: dem Tischler Eduard 1 S., Sirtisstraße 3; dem Maurer Louisig 1 S., Schmalstraße 12; dem Fleischer Schilling 1 Z., Sirtisstraße 7; dem Handarbeiter Röhler 1 Z., Sirtisstraße 16; dem Bierkeller Robert 1 S., Saalstraße 3; dem Badeanstaltsbesitzer Wassenge 1 S., Johannisstr. 10; dem Maschinenmeister Heß 1 Z., Amnerstraße 15.

Gestorben: die Witwe Heine geb. Uhlmann, 84 J., Clobigauerstraße 29; der Spruiche Orgeln, 72 J., Johannisstr. 5; die T. des Meisters Elm, 11 M., Kurze-straße 9; der S. des Hofmeisters Risch, 2 W., Teichstraße 19.

Auswärtige Angebote: der Mechaniker W. Wagner und U. Donati, Halden- und Rebbüsch; der Schmied J. H. R. Bornmann und E. M. Schöner; der Feilen- und Barbier G. E. Schaaf und H. M. D. Schaper, Merseburg und Benndorfen.

Zu den Anzeigen im Stadesamt sind Ausweisepapiere vorzulegen.

I. Etage zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Preis 425 Mk. Bestätigung der Wohnung 10-12 Uhr vorm., 3-5 Uhr nachm.

Wienersiederstraße 20.
Eine Wohnung verkehrshalber sofort zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen **Dreibeckstr. 5.**

1. Etage 3-4 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubehör sofort zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen **Renmarkt 30.**

2 Wohnungen zum Preise von 440 und 380 Mark sind per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Bruno Hoffmann**, Baugehäft, Meißnerstraße.

Kleine Wohnung zu vermieten **Krautstr. 1.**
Eine Wohnung, 2 Zimmer, Kammer, Küche und Keller, zu vermieten. Preis 250 Mk. **Friedrichstraße 38.**

Eine Wohnung, 6 behagbare Räume, Küche und Zubehör, in allen Zimmern Gasanlage und im Hofset Wasserleitung, ist sofort zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen **Amnerstr. 1. III.**

Geschäftliche Wohnung, 6 behagbare Zimmer nebst Zubehör, ist zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Galtstraße 19 2. Et.**

Zum 1. Oktober in die **halbe II. Etage** in meinem Hause **Dallesstraße 31** zu vermieten. Preis 650 Mk.

Wohnung, 6 Zimmer und reich- liches Zubehör, ist sofort zu vermieten. Offerten unter **W 4** an die Exped. d. Bl.

Wohnung, 6 Zimmer und reich- liches Zubehör, ist sofort zu vermieten. Offerten unter **W 4** an die Exped. d. Bl.

Wohnung, 6 Zimmer und reich- liches Zubehör, ist sofort zu vermieten. Offerten unter **W 4** an die Exped. d. Bl.

Wohnung, 6 Zimmer und reich- liches Zubehör, ist sofort zu vermieten. Offerten unter **W 4** an die Exped. d. Bl.

Wohnung, 6 Zimmer und reich- liches Zubehör, ist sofort zu vermieten. Offerten unter **W 4** an die Exped. d. Bl.

Wohnung, 6 Zimmer und reich- liches Zubehör, ist sofort zu vermieten. Offerten unter **W 4** an die Exped. d. Bl.



**Eine angenehme
Überraschung**

für viele Leute sind die hübschen, präzisions-geformten, die jedem Paket des Oetker'schen Puddingpulvers „Goldperle“ beiliegen. — Kaufen Sie nur Oetker'schen Puddingpulver „Goldperle“!
Fabrikant:
Carl Oetker, Göttingen.

**Für wenig Geld
erhält man eine vorzügliche
Nachspeise**



mit **Dr. Oetker's Pudding-
Pulver.**
Gebrauchsanweisung steht auf den Päckchen zu 10 Pfg.

Schlafstolle
an **Mitterstraße 3.**
Mittleres Wohnhaus
mit Garten sofort zu verkaufen. Zu er- fragen in der Exped. d. Bl.

Mf. 1500-2000
werden zur 1. Stelle auf ein Wohnhaus mit 3 Morgen gutem Feld sofort oder später gesucht. Zu erfr. **Entenplan 3.**

12 bis 15000 Mk.
2. Hypothek auf neues Grundstück nach Bebelstraße gesucht, 1. Stelle 40000 Mk., Brandkaffe 70000 Mk., Wertpapiere 98000 Mk. Offerten unter **H L 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Habe junge sehr schöne ostpreussische **Schimmelstute,** in kleine Landwirtschafft passend, billig zu verkaufen. **Paul Förster, Geyssau.**

Eine junge Körbe steht zu verkaufen **Löhren Nr. 5.**

Ein Hofchen mit 2 Höfen zu verkaufen **Hältestraße 11.**

Ein guterhalt. Fahrrad wird zu kaufen ge- sucht. Offerten mit Preisangabe **L S a d** Exped. d. Bl. erb.

Heimgirnen nach Gemisch billig abzugeben. **Entenplan 3**

Schmed. Preiselbeeren sind wieder eingetroffen bei **Emil Wolff.**

Haferkakao a Pfund 100 Pfg. Bei Einkäufen eine Tüte f. cand. Kakaopulver als Probe gratis. **F. Selmann, Göttingerstr. 23.**

Metal- u. Kautschukstempel für Behörden und Privats
Heinr. Heffler
Merseburg, Rodmarkt 2

Hochzeits Visiten, Krenser, Park- und Jagdwagen in vornehmer Ausstattung stellt **Goldener Löwe, Otto Obenaus.** Tel. Nr. 298. Desgl. halte zwei halbe Reitpferde für Interessenten zur Benützung bereit.

A. W. Haase
Merseburg,
Markt 14.

Schäfer's Röst-Kaffee's

**Aufreibende
Tätigkeit**

verlangt tiefen, kräftigenden Schlaf. Ner- vöse Störungen des Allgemeinbefindens, Schlaflosigkeit usw. behandelt man erfolg- reich mit **Spöth Wagners** beruhigenden **Nerventropfen.** In Fl. a 1 Mk. allein oder in der **Central-Pharmazie, Markt.**

Futterkörbe, Kohlenkörbe, Spreukörbe, Lesekörbe

empfehlen in großer Ansehung zu billigen Preisen **Albert Kunth, Sorkbarcherei, Göttingerstraße 30.**

Billig & gut ist jeder Huf
Max Städter
Burgstraße 11.

Germ. Fischhandlung empfiehlt **Schellfisch, Cabeljan, Schollen, Zander.**

feinste **Rieler Bündlinge, geräuch. Schellfisch, Flunders, Lachsheringe, Bratfische, Cardinen, Fischkonserven, Zitronen, Datteln, Feigen, W. Krähermer.**

Gehter Herr Apotheker
Geben Sie mit nochmal 2 Dofes **Mino-Salbe.** Sie muß Ihnen auf gleich mehrten Dent ausprechen ist diese Salbe. Ich hatte in meinem Schienbein 3 große Löcher, und ich habe sie verheilt, aber alles umsonst. Nachdem ich nun von dieser Mino-Salbe Gebrauch gemacht, ist mein Bein ganz verheilt. Ich habe Ihre Salbe auch schon meinen Kindern empfohlen.
Preis 25, 25, 25, 25.

G. Platz.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg gegen Schwellen, Bienen- und Haut- lichen angewandt, und ist in Oelen a 2 Pf. 1.15 und 2 Pf. 2.25 in den Apotheken vorräthig, aber nur echt in Original- verpackung, welche grün ist, und **Bruno Schaubert & Co., Weinstraße-Dresden.** Schillingen weisse man nicht.

Schäfer's Röst-Kaffee's.

Schöner Zeint

ein gutes, reines Gesicht, rothes jugend- liches Aussehen, weiße lanmetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen. Alles dies erzeugt die allein echte **Siedenpferd-Milchmilk-Seife** von **Bergmann & Co., Halle a. S.** (St. 50) Pf. bei: **W. Lehmann, W. Köstlich, Aug. Gerber, Franz Wirth, Oskar Leberl, Reinhold, Riese und Dom Apotheke.**

Pickel im Gesicht
und am Körper, Milchsäure, Weis- ses, Milchsäure, feinstes Schön- heitserzeuger tragen Sie nicht länger mehr vom Gesicht von **Zucker's Patent-
Medizinal- Seife,** frisch empfinden in 1000fach bewährter, 5 Cent 50 Pf. (15 x 10) und 25 120 (25 x 10), Packung Form.
Zuckob-Creme (nicht feilend) macht die Haut weich, glänzend, feil und ohne alle schmerzhaften Folgen u. Störungen. Sie ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, etc. zu haben. Preis 25 Pf. a 25. - **Vertrieb: Schilling.**

In Merseburg ist in der **Phar-
magerie W. Köstlich, Inh. Kurt Ugel,** Entenplan.

Düsseldorfer Lotte 2 M.
Porto und Liste 50 Pfg.
Bargeld zahle für alle 5943 Gew. Mk.
120000
Hauptgewinn Mk.
30000
10000
5000
Schon auf 20 Lose 1 Gewinn.
Ziehungs 20.-23. Sept. 09.
vers. geg. Kasse od. Nachn.
Carl Seitz,
Düsseldorf, Postfach 251.

**Favorit-
Moden-Album,**
Herbst und Winter 1909-10, jeden einge-
troffen
Marie Müller Nachf.,
H. Ritterstraße 11.

Kupfer-Vitriol
(blauer Cyper)
zur Weitzzeit bei
Oskar Leberl,
Drogen und Farben,
Burgstraße 18.

Viedertafel.
Mittwoch den 8. d. M., nachm. 3 Uhr,
Familien-Ausflug nach **Meinigen**
(Kaffeegarten).
Der Vorstand.

**Mücheln.
Martini's Waldhaus.**
Telefon 34.
Jedw. gelegen. 10 Min. von der Stadt
entfernt. Herrliches Ausflugsziel.

**Restaurant und Gartenlokal
„Zum Roland“,**
Inh. **F. Schiele,**
empfehlen
wohlschmeckende Weine und
Bowls
a Glas 20 Pf.,
Blonde, Selterwasser, Kaffee etc. etc.

1 bis 2 Schöler
finden freundl. Aufnahme und sehr gute
Pflege. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Von der Reise
zurück.
Dr. med. Kuhn,**
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden,
Halle a. S., Poststr. 1 (Ecke Leipzigerstr.).

Verantwortliche Redaktion: Druck und Verlag von **E. Schöner**, Merseburg.

